

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.



Herr Bueck über die Gefahren der sozialdemokratischen Mauerung.

Herr Bueck vom Centralverband deutscher Industrieller hat seine Stimme erhoben in der Deutschen Industriezeitung, seinem Organ, befaßte er sich mit der Stellungnahme des Centralverbandes zur Sozialdemokratie.

Am Vorfeld der Angelegenheit Ruffland. Münchener Post hatte das genannte Blatt die Mauerung gethan, der Centralverband deutscher Industrieller bestreite jede Mauerung der Sozialdemokratie, im Gegenteil, ihm sei ein revolutionäres Verfahren derselben erwünscht, da sich hierauf die Forderung von Ausnahmeregeln gegen die Sozialisten begründen lasse.

Das ist eine Unterstellung, die von einer dreifachen Verleumdung sich nicht sehr weit entfernt. Gewisser Herr Bueck, der das national-liberale Organ wegen böswilliger Unterstellungen förmlich zu mahnen glaubt, sollte sich hätte, bezügliche bezweifelnde Bemerkungen leichfertig aussprechen.

den Reformern gefördert, umfassenden starken Organisation der Arbeiter durch die Sozialdemokratie, die den Gang unseres Wirtschaftslebens noch mehr fördern können als die alte revolutionäre Sozialdemokratie.

Die sogenannte „Mauerung“ kann daher nur die Gefahr erhöhen, gegen die mit aller Geschäftlichkeit zu kämpfen der Centralverband sich verpflichtet fühlt.

Gegen sie und ihre Führer, mögen sie nun in den sozialdemokratischen Kreisen oder in den Reihen der Liberalen und des Centrums stehen, richtet sich der Kampfgeist des Herrn Bueck und seiner Bande.

Herrn Buecks Verleumdung hat das freilich unbeachtliche Verdienst für sich, daß sie den Centralverbandesbestrebungen die staatsverfeindlich-patriotische Farbe abreibt und sie als das kennzeichnet, was sie sind: lediglich egoistische nackte Unternehmernpolitik.

Die Gefangennahme der Regierung des Oranje-freistaates.

Lord Kitchener rühmt sich, heute durch einen Handstreich die Regierung des Oranje-freistaates gefangen genommen zu haben, allerdings ohne die beiden Häupter Steijn und Dewet zu fassen.

so genannte Regierung des Oranje-freistaates gefangen genommen wurde. Zur Zeit und ein halbes entkommen. Man glaubt, daß Dewet sich auch in Reich befinde.

Die „Daily News“ meldet aus Bloemfontein vom 14. d. M. Morgens, mit Piet Steyn wurden in Reich gefangen genommen: Die Generale Gloume und Whiffles, der Kommandant Duval, der Regierungsschreiber Brain, Präsident Steyns Privatsekretär Foster und der Rathschreiber Dewittiers.

Zum Gumbinner Militärprozeß äußert sich in der neuesten Nummer der Deutschen Juristenztg. auch der Göttinger Privatdozent Dr. Höpfer. Derselbe stellt sich durchaus auf den von dem Reichsgerichtsrath Steinglen vertretenen Standpunkt und widerlegt in ebenso schlagender wie klärender Weise die Anschuldigungen des von der Militärpartei als einzige Stütze für die Wiederherhaltung Sidels angezogenen Kommentators zur Militärstrafprozeßordnung, des bayerischen Senatspräsidenten beim Reichsmilitärgericht v. Koppmann.

Unter den neuen Verachtungsgründen, die die Wiederherstellung rechtfertigen, sind solche neue Gründe zu verstehen, die bisher in der Verurteilung der Angeklagten keine Rolle gespielt haben, die aber jetzt als neue Verachtungsgründe hinzugefügt sind.

Die Gummitanne. (Abies elastica.)

Eine technische Pflanzart. Von (Nachdruck verboten.) Josef Rieder.

Ich ziehe Dich allen anderen Wäldern vor. Du schöner Tannenwald. Nichts ist vergleichbar mit dem Gemurmel, auf welchem Bäume gebettet Deiner Stimme zu lauschen oder mit Dir zu träumen, wenn Du schwiegst.

Das ist die geruchlose Stadt, erklärte meine Beletierin auf meine frumme Frage. Ich antwortete nicht — so sehr hatte mich das Bild eingegeben. Ich sah eine Stadt, die lebt wie eine andere Stadt, aber ich hörte sie nicht.

selbst wenn sie ihre Aufgabe erfüllen, war das Hebel von Neuen da, sobald die Maschinen in die Stadt zurückkehrten. Da kam der Mann, der das erlösende Wort sprach. „Wir müssen vollkommen geruchlose Städte schaffen.“

„Gummipflaster“ — übertrugst du Gummilast in verschiedene richtiger Weise angeordnet, Gummilast überall, wo Du hinsiehst. Auch das Korkholz, auf dem wir jetzt stehen, ist Gummipflaster. Der Gummiberg wird gleich auf der Straße

„vorkommen.“ Unter Weg führte durch eine Passage mit prachtvoll decorierten Scheuklappen. Der Boden nun und ich war so weich, daß man auf einem Teppich zu gehen vermehrte.

„Das sind Gummipflastersteine,“ erklärte sie. „So viel Gummi giebt es ja gar nicht, das Material muß eher theurer geworden sein!“

„Ich gab ihm meine Karte. „Mein Herr, Sie haben laut gelacht,“ sagte er. „Gewiß, ich habe laut gelacht,“ erwiderte ich. „Wissen Sie denn nicht, daß dies verboten ist?“